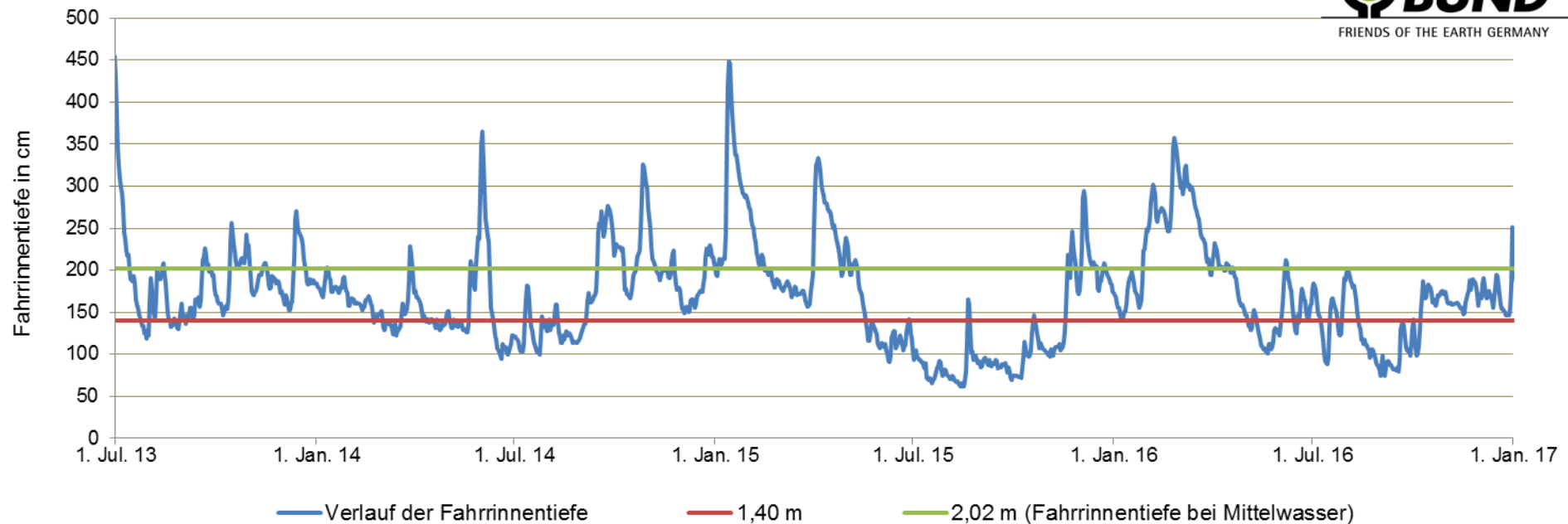


Fahrrinntiefe der Elbe vom 1. Juni 2013 bis zum 24. Januar 2017 zwischen tschechischer Grenze und Magdeburg

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Eigene Darstellung, Datengrundlage: www.elwis.de. Als maßgebender Abschnitt wurde hier die Elbestrecke E4 (von der Mündung der Elster bis zur Mündung der Saale) zugrunde gelegt.

Seit dem Abfluss des „Jahrhunderthochwassers“ im Sommer 2013 wird der Elbe-Pegel vom Niedrigwasser bestimmt. An fast jedem dritten Tag wurde eine Fahrrinntiefe von 1,40 m, an jedem fünften Tag wurde sogar eine Fahrrinntiefe von 1,20 m unterschritten. Die durchschnittliche Fahrrinntiefe der Jahre 2004 bis 2013 von 2,02 m wurde an über 75 % der Tage nicht erreicht. Güterschifffahrt nach Plan war nicht möglich. Das gilt insbesondere für Transporte von Massengütern, die eine Fahrrinntiefe von mindestens 2 Metern benötigen.

Auswertung:

Vom 15. Juli 2013 bis 24. Januar 2017 (entspricht insgesamt 1.290 Tagen) lag die Fahrrinntiefe an 984 Tagen unter 2,02 m, an 411 Tagen unter 1,40 m sowie an 258 Tagen sogar unter 1,20 m.

2014

289 Tage unter 2,02 m
116 Tage unter 1,40 m
38 Tage unter 1,20 m

2015

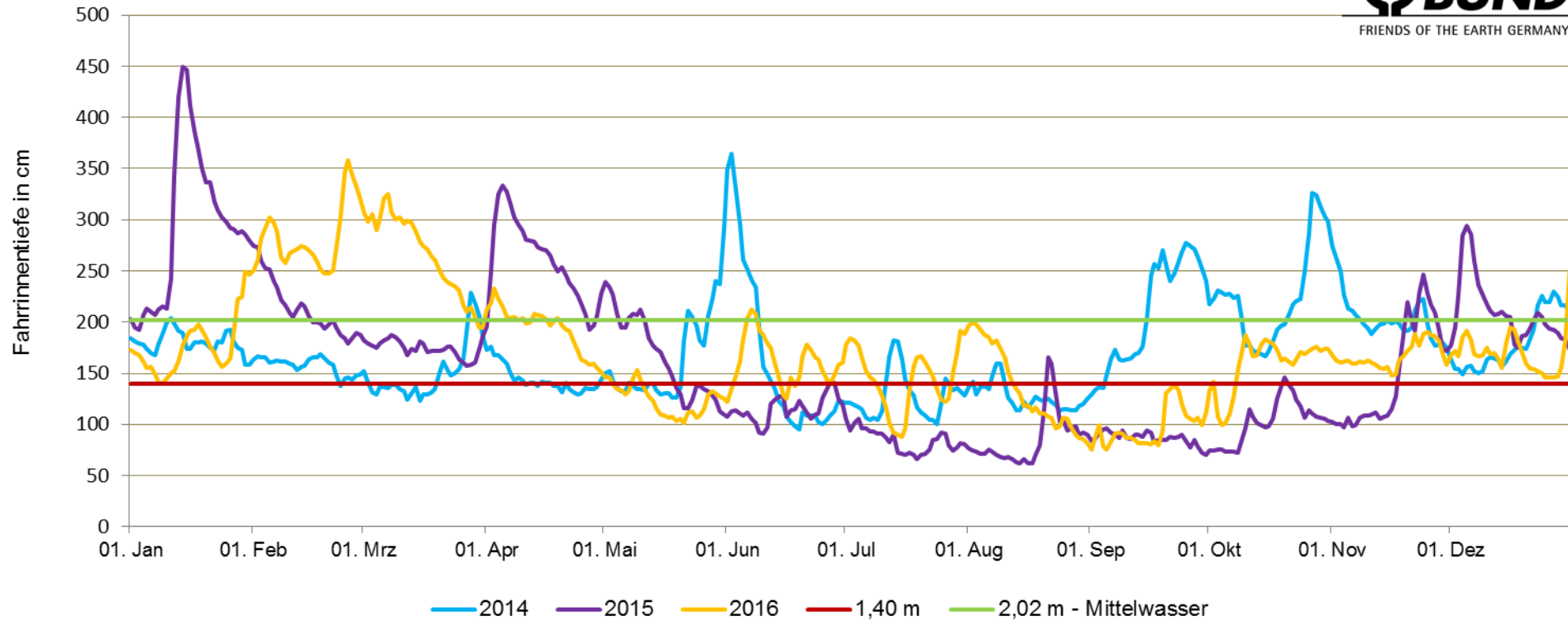
261 Tage unter 2,02 m
178 Tage unter 1,40 m
154 Tage unter 1,20 m

2016

285 Tage unter 2,02 m
98 Tage unter 1,40 m
65 Tage unter 1,20 m

Fahrrinntiefe der Elbe in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zwischen tschechischer Grenze und Magdeburg

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Eigene Darstellung, Datengrundlage: www.elwis.de. Als maßgebender Abschnitt wurde hier die Elbestrecke E4 (von der Mündung der Elster bis zur Mündung der Saale) zugrunde gelegt.